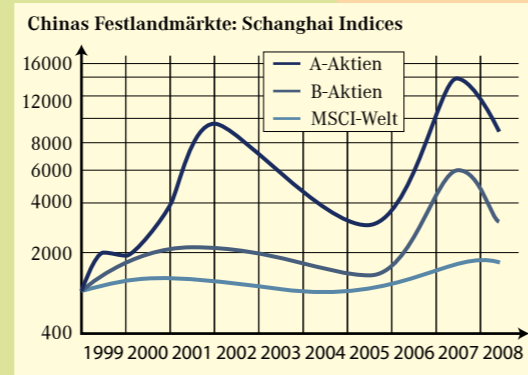


Hätten Sie das gewusst?

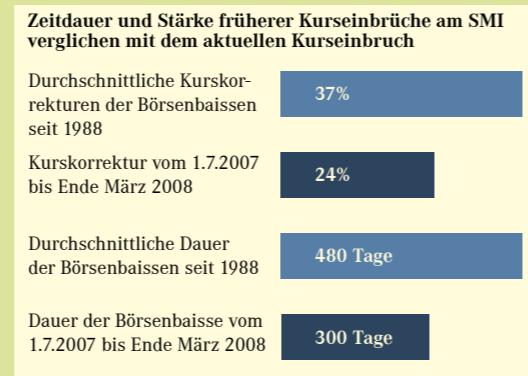
Börse China: 50% minus in 6 Monaten

Die atemberaubenden Kursschwankungen an Chinas Börsen sind erstaunlich. Gibt nun der markante Einbruch den Skeptikern recht? Wohl kaum. Nach dem markanten Anstieg schlägt das Pendel nun ebenso stark auf die andere Seite aus. In China fällt aber kein Kartenhaus zusammen. Das Land hat schon 1820 einen Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung erbracht; heute sind es - mit 20% der Weltbevölkerung - 10 bis 15%. Und China will an die Weltspitze zurück. Schätzungen zufolge wird es dieses Ziel bis 2040 erreichen. In der Schweiz sind Dutzende von Aktienfonds zum Thema China erhältlich. A-Aktien können nur chinesische Bürger gegen Yuan kaufen, B-Aktien sind auch Ausländern zugänglich.



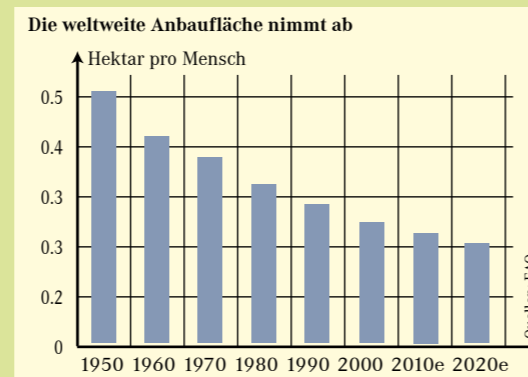
Wie lange Dauert die Baisse des SMI noch?

Die Grafik vergleicht die Intensität und die Zeitdauer der gegenwärtigen Börsenbaisse mit den früheren Kurseinbrüchen seit 1988. Es ist ersichtlich, dass die laufende Kurskorrektur noch unterdurchschnittlich ist. Auch ist die laufende Börsenbaisse deutlich kürzer als der Durchschnitt der vorangehenden Baisse. Der SMI hat zwar von Anfang Juni 2007 bis Ende März 2008 über 20% verloren, könnte aber durchaus noch weiter fallen. Die Verwerfungen bei den Zinsen und bei den Wechselkursen lassen sich nur schwer beurteilen. Wie immer überbieten sich Optimisten und Pessimisten mit waghalsigen Prognosen. Dass sich die Börsen wieder erholen werden, ist sicher. Wie lange das dauern wird, weiss wohl niemand.



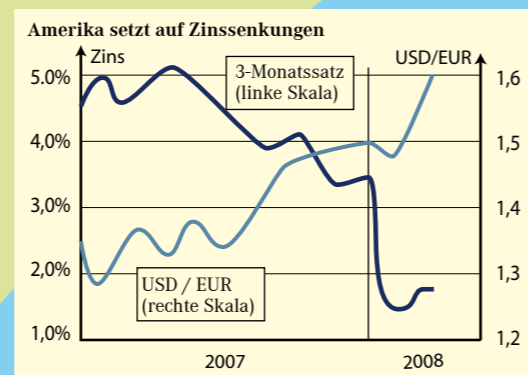
Rohstoffboom ohne Ende?

Im Gegensatz zu den Börsenkursen verzeichnen die Rohstoffpreise markante Steigerungen. Der Rohstoffindex (CRB Comodity Index) hat sich seit März 2002 verdoppelt. Gold und Platin, Blei, Nickel, Zink und Kupfer sind im Wert markant gestiegen. Hohe Wertsteigerungen sind auch bei Erdöl, Kohle und Uran eingetreten. Während der Ölkrise von 1973 wurden für einen Barrel Erdöl 40 Dollar bezahlt. Heute hat der Ölpreis nahezu den dreifachen Wert erreicht. Die schwerwiegendsten Probleme verursacht der Preisanstieg bei den Agrarrohstoffen. Bereits gibt es deswegen in armen Ländern Hunger-Revoluten. Weil die weltweiten Anbauflächen abnehmen (vgl. Grafik), besteht die erfolgversprechendste Lösung in Massnahmen zur Effizienzsteigerung der Landwirtschaft.



USA im Dilemma: Zinssenkungen versus Teuerung

Wegen der Hypotheken- und der Finanzkrise droht die USA in eine Rezession zu fallen. Gleichzeitig ist die Teuerung mit über 4% gefährlich hoch. Das bringt die amerikanische Notenbank in ein Dilemma. Wenn Sie die Zinsen senkt, dient das der Wirtschaft und mildert die Finanz- und die Hypothekenkrise, birgt aber die Gefahr zusätzlicher Teuerung. Wenn sie die Teuerung mit höheren Zinsen bekämpft, bremst sie den schlechten Wirtschaftsgang zusätzlich und verschärft die Finanz- und Hypothekenkrise. Zur Zeit setzen die USA nach dem Motto „ das Finanzsystem ist wichtiger als die Inflation“ auf tiefe Zinsen. Weil die EU und Japan nicht mitmachen, sinkt der Dollarkurs. Die Grafik zeigt das beschriebene Dilemma in Form der gegenläufigen Kurven.



Hauptsitz Kirchberg
Gähwilerstrasse 7
9533 Kirchberg SG
Tel. 071 932 36 36
Fax 071 932 36 37

Geschäftsstelle Bazenheid
Wilerstrasse 15
9602 Bazenheid
Tel. 071 932 17 70
Fax 071 932 17 71

Geschäftsstelle Gähwil
Kirchbergerstrasse 6
9534 Gähwil
Tel. 071 931 41 81
Fax 071 931 41 82

Geschäftsstelle Mosnang
Lindenplatz 2
9607 Mosnang
Tel. 071 982 80 08
Fax 071 982 80 09

info@cbt.clientis.ch
www.cbt.clientis.ch

Quartalsinfo
Mai 2008

Kennzahlen zum Abschluss per 31.3.2008 (CHF 1000.-)

	31.3.2008	31.12.2007	Veränderung
Bruttogewinn	1'218	1'248*	- 2.4%
Kundenausleihungen	535'601	524'599	+ 2.1%
Kundengelder	443'096	432'257	+ 2.5%
Bilanzsumme	644'549	637'514	+ 1.1%

* 4. Quartal

Aus unserer Bank

Zwischenabschluss per 31.3.2008

Nach dem sehr guten Geschäftsjahr 2007 verlief das erste Quartal 2008 erwartungsgemäss durchgezogen. Bei den Kundengeldern und den Kundenausleihungen erzielten wir überdurchschnittliche Zuwachsraten (vgl. Tabelle oben). Das schafft eine gute Ausgangslage für das restliche Jahr 2008, wenn wir auch das Glanzresultat von 2007 nicht mehr erreichen werden.

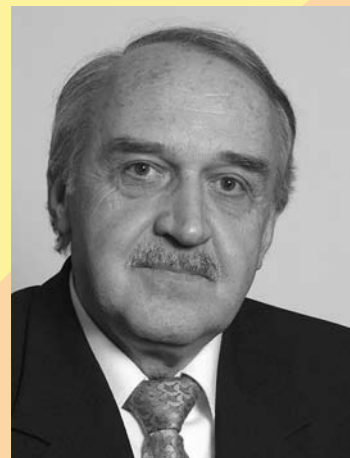
Generalversammlung vom 25. April 2008

Die 766 Aktionärinnen und Aktionäre hatten am schön geschmückten Saal, der feinen Verpflegung sowie natürlich auch an den sehr guten Zahlen und der Dividendenerhöhung viel Freude. Präsident Ueli Weber sprach über „Die Chancen der Regionalbanken nach der weltweiten Finanzkrise“. Er knüpfte bei seinem letztjährigen Referat, bzw. bei den fundamentalen Unterschieden zwischen regional und global tätigen Banken an. Diese Unterschiede sind der wichtigste Grund dafür, dass die Schweizer Grossbanken als „Global Players“ von der gegenwärtigen Finanzkrise massiv betroffen sind, die Regionalbanken dagegen gar nicht. Ueli Weber betonte, dass diese Feststellung keine Wertung im Sinne von gut und schlecht enthält. Regionalbanken richten sich an den Bedürfnissen ihrer regionalen Kunden aus, Grossbanken sind weltweit tätig und stehen im internationalen Wettbewerb.

Dank an Bruno Stähler

Die Generalversammlung 2008 war die letzte, an der Bruno Stähler die Abschlusszahlen präsentiert hat. Präsident Ulrich Weber verdankte daher den langjährigen Einsatz und die grossen Verdienste Bruno Stählers für die Clientis Bank Toggenburg. Er ist froh und dankbar, dass die grosse Erfahrung des scheidenden Direktors der Bank erhalten bleiben wird, weil Bruno Stähler in den Verwaltungsrat gewählt wurde.

Bruno Stähler hat den Weg der ehemaligen Gemeindebank Spar- und Leihkasse Kirchberg zur privatwirtschaftlichen Clientis Bank Toggenburg AG vorgezeichnet und begleitet. Dieser führte über die Umwandlung der Gemeindebank in eine AG mit Platzierung der Aktien in der Region. Kaum war die anspruchsvolle Neupositionierung abgeschlossen, trat die Bank dem Clientis-Konzern bei. Den Schlusspunkt der bisherigen Entwicklung bildete die erfolgreiche Fusion mit der Spargenossenschaft Mosnang zur Clientis Bank Toggenburg.



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Kundinnen und Kunden der Clientis Bank Toggenburg

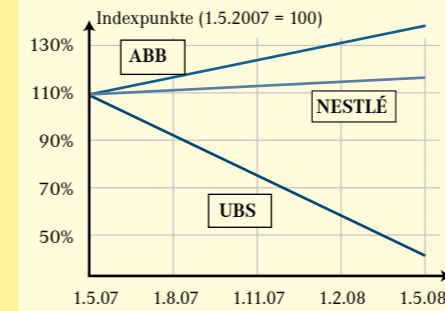
Wie die meisten anderen Banken hat auch die Clientis Bank Toggenburg im ersten Quartal 2008 weniger Bruttogewinn erzielt. Als Folge der Unsicherheit an den Börsen haben die Erträge im Wertschäftengeschäft abgenommen. Das wird aber durch die erfreulich hohen Zuwachsraten bei den Kundengeldern und den Ausleihungen aufgewogen. Insgesamt bin ich daher mit dem Zwischenabschluss per 31.3.2008 zufrieden.

Mit dieser Q-Info möchte ich mich nach einer langen Zeit mit faszinierenden Aufgaben von Ihnen verabschieden. Ich danke Ihnen für das Vertrauen und Wohlwollen, das Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben und wünsche Ihnen alles Gute, wo immer Sie auch sein mögen. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie das Wohlwollen mir gegenüber auch auf meinen Nachfolger Bruno Brugger übertragen.

Herzlichst, Ihr

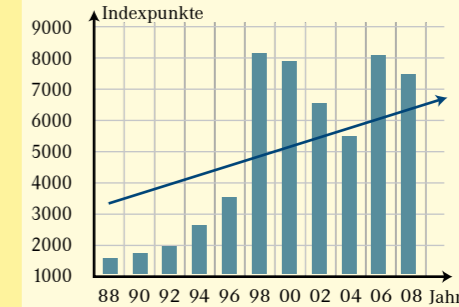
Bruno Stähler, Direktor

Unterschiedliche Performance



Einzeltitle verzeichnen oft eine sehr unterschiedliche Kursentwicklung. Der Börsenindex SMI spiegelt dagegen die durchschnittliche Entwicklung.

Swiss Market Index: Langfristig steigender Trend



Bei jedem grösseren Kurseinbruch glauben viele Anleger, die Börse werde sich nie mehr erholen. Langfristig ist der Trend aber zweifellos steigend.

Anlagekonto ProntoVinto: Gewinnchancen mit geringem Risiko

Innovative Anlage mit wählbarem Kapitalschutz

Das Anlagekonto ProntoVinto ist die Verbindung eines Termingeldkontos mit einer Option auf den SMI (Swiss Market Index). Nach Ablauf der Laufzeit wird das Kapital zurückbezahlt - zuzüglich eines allfälligen Optionsgewinnes wenn der Index gestiegen ist. Das Anlagekonto ProntoVinto lässt sich den individuellen Bedürfnissen weitgehend anpassen:

- Es kann jederzeit eröffnet werden
- Der Anlagebetrag ist frei wählbar (mindestens CHF 5'000.-)
- Die Laufzeit ist zwischen 2 und 5 Jahren wählbar
- Der Kapitalschutz ist zwischen 90% und 105% wählbar
- Die Option kann jederzeit verkauft werden

Index-Anlagen haben weniger Kursrisiken

Wer Geld in Aktien anlegt, muss mit Überraschungen rechnen. Die obige Grafik zeigt, dass sich im vergangenen Jahr die Titel ABB, UBS und Nestlé sehr unterschiedlich entwickelt haben. Im Börsenindex SMI werden solch extreme Kursverläufe einzelner Titel ausgeglichen. Das ist ein grosser Vorteil. Er zeigt sich auch bei starken kurzfristigen Ausschlägen. So verloren 2007 und 2008 einzelne Aktien an einem Tag mehr als 5%. Das wird bei einem Index weniger vorkommen.

Langfristig geht es aufwärts

Mit ProntoVinto profitieren Sie vom langfristigen Aufwärtstrend der Börse. Die Grafik oben rechts zeigt den Kursverlauf des SMI seit 1988. Nach dem starken und langen Einbruch in den Jahren 2001 und 2002 glaubten viele Anleger nicht mehr daran, dass sich die Kurse je wie-

der erholen und das Allzeithoch von 8100 Punkten nochmals erreichen würden. Mittlerweile ist schon die nächste Blase geplatzt. An der Börse wird es immer ein Auf und Ab geben. Längerfristig ist der Trend aber steigend.

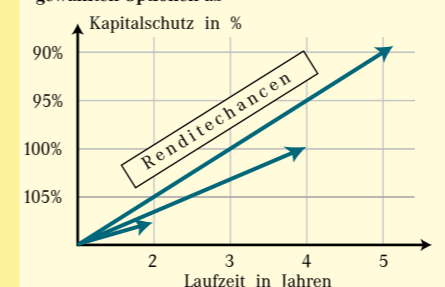
ProntoVinto lässt sich individuell anpassen

Mit dem Anlagekonto ProntoVinto kann fast allen Risiko-Neigungen entsprochen werden. Wer fest davon überzeugt ist, dass die Börse in den nächsten zwei Jahren boomen und danach konsolidieren wird, kann eine Laufzeit von 2 Jahren und einen tiefen Kapitalschutz wählen. Wer dagegen an das langfristige Potenzial der Finanzmärkte glaubt, aber nur wenig Risiken eingehen will, wird eine Laufzeit von 5 Jahren und einen Kapitalschutz von 95 oder 100% wählen. Je länger die Laufzeit und je tiefer der Kapitalschutz, desto grösser die Gewinnchancen (vgl. Grafik unten). Auch mit dem wählbaren Anlagebetrag können die Gewinnchancen und die Risiken gesteuert werden.

Viel versprechender Zeitpunkt im Börsenzyklus

Was bei ProntoVinto immer mitspielt, ist der Stand der Börse im langfristigen Zyklus bei der Emission. Dieser ist heute viel versprechend. Die Aktienkurse sind seit Mitte 2007 weltweit auf Talfahrt. Bereits sind aber Anzeichen einer Bodenbildung ersichtlich. Wenn die USA wieder Tritt fassen und die horrenden Abschreibungen wegen der US Hypothekenkrise und der weltweiten Finanzkrise „verdaut“ sind, wird es wieder aufwärts gehen. Wann dieser Zeitpunkt kommen wird, weiss niemand. Selbst wenn der Wendepunkt an der Börse noch nicht gekommen sein sollte, scheint aber das Abwärts-Potenzial begrenzt. So gesehen ist heute ProntoVinto ein ideales Instrument, um mit kalkulierbarem Risiko vom Aufwärtspotenzial der Börse zu profitieren.

ProntoVinto: Die Gewinnchancen hängen von den gewählten Optionen ab



Auch bei ProntoVinto hängen die Chancen für einen Börsengewinn vom eingegangenen Engagement ab. Je länger die Laufzeit und je tiefer der Kapitalschutz, desto höher die Gewinnchancen.



Ein Börsengewinn kann auch Ihr Leben verschönern. Mit unserem Anlagekonto ProntoVinto erhalten Sie mit begrenztem Risiko Chancen auf einen solchen Gewinn.